**Fragen zum Film *Seaspiracy*Erwartungshorizont**

1. **Begriffe definieren:**
* **Beifang:** alle Lebewesen, die bei der Jagd einer bestimmten Fischart mitgefangen und getötet werden, jedoch nicht das Ziel waren; eine versehentliche Tötung; sie werden oft in toter Form wieder ins Meer geworfen
* **Subvention:** finanzielle Unterstützung, um jemanden zu helfen, z.B. vom Staat
* **Piraterie:** Überfallen von Schiffen
1. **Warum benötigt die Menschheit Fische und Wale?**
* Sie halten den Ozean am Leben – Delfine und Wale stoßen beim Atmen an der Meeresoberfläche Plankton aus, welche pro Jahr viermal so viel Kohlenstoff wie der Amazonas-Regenwald aufnehmen, und erzeugen 85 % des Sauerstoffs.
* Wenn Delfine und Wale sterben, stirbt der Ozean und demzufolge auch Lebewesen an Land (Menschen, Tiere).
* Haie erhalten die Ökosysteme am Leben – ohne Haie wären die Ozeane ruiniert.
1. **Wie wird das Problem *Plastik im Ozean* im Film präsentiert?**
	* Immer mehr Plastikmüll landet im Ozean → die Lebewesen nehmen dies auf → wir konsumieren diese Tiere, die das Mikroplastik in sich haben.
	* Viele Strände sind voll von Müll und Plastik.
2. **Notiere dir hier schockierende Informationen (in Stichwörtern)**
* Walfang ist seit 1986 international verboten, viele Länder fischen jedoch heimlich, z.B. Taiji (Japan).
* Zwischen 2000 und 2015 werden pro gefangenem Delfin 12 weitere getötet.
* Der Bestand vieler Hai-Arten ist in den letzten Jahrzehnten teilweise um 99 % geschrumpft.
* Menschen töten 11.000 bis 30.000 Haie pro Stunde.
* 6 von 7 Schildkrötenarten sind vom Aussterben bedroht, obwohl sie nicht gefangen werden, sondern aufgrund des Plastikmülls und da sie sich in Fischernetzen verfangen
* Das maritime Leben profitierte von der Ölkatastrophe in Mexiko, weil dadurch die Fischerei eine Zeit lang pausiert wurde.
* 90 % der Korallenriffe auf der ganzen Welt sollen bis 2050 getötet sein – als Grund wird oft der Klimawandel genannt, aber kaum jemand spricht darüber, wie wichtig Fische für Korallen sind.
* Nicht einmal 1% der Ozeane wird vor Fischfang geschützt.
* dass Beobachter auf den Schiffen, die überprüfen sollen, ob der Fischfang legal und nachhaltig gehandhabt wird, bestochen werden oder – noch schlimmer – von Bord geschmissen und umgebracht werden
1. **Welche Personen sprechen sich gegen den Walfang aus?**
* Ric O’Barry (Founder of Dolphin Project)
* Paul de Gelder (Aktivist für Haie, Umweltschützer)
* Prof. Callum Roberts (Meereskundler, Ozeanograf, Autor)
* Gary Stokes (Mitbegründer von Oceans Asia)
* Kapitän Peter Hammarstedt (Naturschutzorganisation Sea Shepherd)
* Lamya Essemlali (Naturschutzorganisation Sea Shepherd)
* Georg Monbiot (Journalist, Autor, Umweltschützer)
* Dr. Sylvia Earle (Meeresbiologin, Ozeanografin, Entdeckerin)
* Cyrill Gutsch (Gründer von Parley for the Oceans)
* Kapitän Paul Watson (Gründer der Naturschutzorganisation Sea Shepherd)
* Richard Oppenlander (Autor von *Food Choice and Sustainability*)
* Dr. Christina Hicks (Umweltsozialwissenschaftlerin)
1. **Welche Gütesiegel sind zu hinterfragen bzw. werden in der Dokumentation kritisiert?**
* das blaue *MSC-Siegel* (Certified Sustainable Seafood)
* *Dolphin Safe Tuna / Earth Island Institute* (delfinsicherer Thunfisch)
* *Plastic Pollution Coalition* (wird vom Earth Island Institut gesponsert und spricht deshalb nicht über die Fischernetze, die die Meere verschmutzen und in denen sich Tiere verfangen und sterben – sie arbeiten also mit der Fischereiindustrie zusammen)
* *WWF*
* *SIERRA CLUB*
* *JUSTONEOCEAN*
* *Ocean Conservancy*
* *Surfrider Foundation*
* *The Nature Conservancy*
* *Friends of the Earth*
* *Oceana* (empfehlen auf ihrer Website, Fische zu essen, um Fische zu retten) – sie beschäftigen sich nicht mit dem Thema Überfischung
1. **Welche Gütesiegel sind vertrauensvoll?**
* *Sea Shepherd* (freiwillige Gruppe, die das Leben im Meer schützen will)
* *Parley for the Oceans*
1. **Was ist neu für dich?**
* Walfang gibt es auch in Europa (z.B. England, Frankreich), nicht nur in Asien
* 46 % des Mülls im Meer sind Fischernetze und Fischerausrüstungen (Netze, Bojen, Seile, Kisten), es wird aber mehr über Wattestäbchen, Teebeutel, Strohhalme (0,03% des Plastikmülls, der im Meer landet) etc. gesprochen.
* Wenn es so weiter geht, gibt es ab 2050 keine kommerzielle Fischerei mehr, weil es keine Fische mehr gibt.
* Wenn sich jetzt nichts an der Überfischung ändert, gibt es ab 2048 nur mehr leere Ozeane.
* Ozeane binden fast die gesamte überschüssige Wärme der Erde.
* Der Ozean ist die größte Kohlenstoffsenke der Erde.
* Menschen konsumieren grauen Fisch, der rot gefärbt ist
* Sklaverei auf See
* Färöer-Inseln: nachhaltiger Walfang
1. **Wie laufen die Interviews mit den Personen ab, die sich eigentlich gegen die Überfischung einsetzen?**
* Interview mit Mark J. Palmer von Dolphin Safe Tuna / Earth Island Institut: Er garantiert **nicht** für delfinsicheren Thunfischfang, obwohl Beobachter beim Fischen mit an Bord sind. Diese Beobachter sind nicht immer mit an Bord bzw. können auch bestochen werden. Das Siegel ist kaufbar. Auf die Frage „Wie kann man delfinsicheren/delfinfreundlichen Thunfisch kaufen?“ wird geantwortet, dass man auf das Siegel *Earth Island Institute* achten soll. Es kann jedoch nicht garantiert werden → Widerspruch
* Interview mit Jackie Nunez (*Plastic Pollution Coalition*): Sie kann die Fragen nicht wirklich beantworten. Ihr Tipp: keinen Fisch mehr essen, den Fischfang stoppen – steht aber nicht auf der Website
* Interview mit Dianna Cohen (**Gründerin** von *Plastic Pollution Coalition*): Auf ihrer Website steht nicht, dass man weniger Fisch essen sollte – sie hat (als Gründerin) **keine Meinung** dazu.
* Interview mit Maria-Jose Cornax (*Oceana*) – nachhaltige Fischerei (**hat keine Meinung dazu, ob es weniger Fischerei geben soll**)
* Karmenu Vella (Kommissar für Umwelt, Meere und Fischerei): spricht sich für nachhaltiges Fischen aus, was jedoch nicht definiert wird
1. **Wie können Menschen gegen die Überfischung ankämpfen?**

Antworten sind sehr individuell

* eventuell Fischzucht, aber auch hinterfragen

/wissenplus

* regionalen Fisch konsumieren
* auf die Gütesiegel achten und diese hinterfragen
* Familie und Freunde informieren, aufklären
* auf die Ernährung achten, auf Fisch verzichten
* Mülltrennung
* Müll vermeiden